

## **Stellungnahme zum TOP 6.8 Finanzielle Unterstützung der Stadtkirche 0337/21**

„Wie seit langer Zeit bekannt ist, fehlt der Stadtkirche noch Geld zur Beseitigung von Schäden, die der letzte große Sturm verursacht hat. Einen, gemessen an den Gesamtkosten, recht kleinen Teil davon, soll die Stadt Unna übernehmen. Das nicht etwa, weil wir hier alle so gläubig sind, sondern weil die Stadtkirche unser bauliches Wahrzeichen ist, auf das wir doch immer so stolz sind. Natürlich kann man auch hier der Meinung sein, dass die Stadt sich hier finanziell nicht beteiligen sollte. Es gibt vielleicht sogar gute Argumente dafür.

Über diese Frage wurde im Bauausschuss jetzt auf Antrag der CDU geheim abgestimmt. Im nächsten Rat wird diese geheime Abstimmung vermutlich wiederholt, da der Bauausschuss nur Empfehlungen für den Rat ausspricht.

Als Ratsvertreter oder Ratsvertreterin muss man den Mut haben, seine Meinung offen und für den Wähler klar erkennbar zu vertreten. Dafür wurde man vom Bürger gewählt. Dies gilt gerade auch dann, wenn diese Meinung umstritten ist. Man nennt dies „Rückgrat haben“. Das ist nicht immer bequem und macht auch nicht nur Freunde. Es gehört aber zum Wesen unserer Demokratie.

Ich habe in meiner bislang über 16 jährigen Tätigkeit im Rat der Stadt Unna noch nicht eine einzige geheime Abstimmung in einer vergleichbaren Sachfrage erlebt. Dass ich dies jetzt erstmals in einer Angelegenheit erleben muss, über die man sich fraktionsübergreifend in einer Reihe von Sitzungen zuvor bereits einig war, ist mindestens peinlich. Wer der Stadtkirche den Zuschuss nicht gewähren will, kann dies ohne Furcht und offen tun. Der „liebe Gott“ sieht und verzeiht alles.“